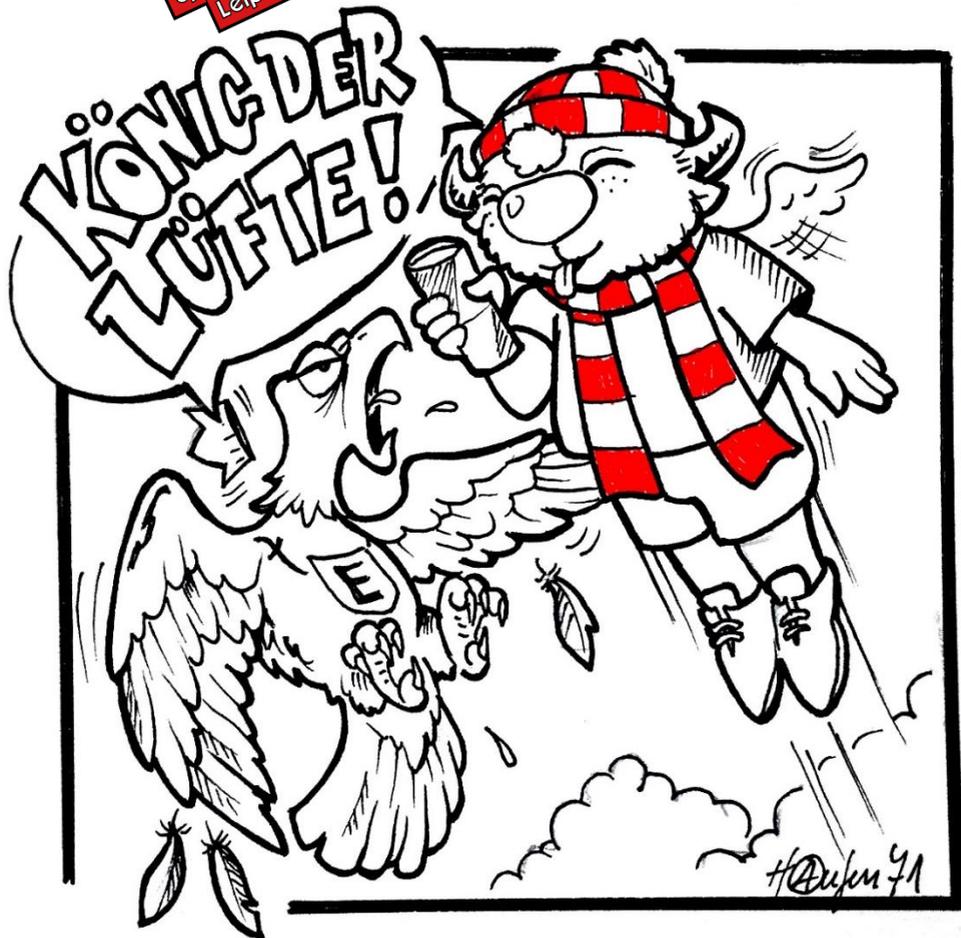




DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

34. Ausgabe • 3. FanZine der Saison 2017/2018



Inhalt

- Meteoritenlandung im Volks-Jurassic-Park -
- UEFA Youth League - Der Schatten der Salzburger Jugendakademie -
- Das erste Mal vergisst du nie -

Der Dino hatte gebrüllt – sich laut auf die Brust geklopft und Transparente im Fanblock ausgerollt mit „Tabellenführer Saison 2017/18“. Verständlich. Liest sich ja auch irgendwie besser als „Glücklichstes Relegationsteam der letzten Jahre“.

Rasenballsport Leipzig jedenfalls reiste in die Hansestadt mit dem Ziel, dem Dino gehörig in den Tabellenführer-Fressnapf zu spucken. Und wir Fans waren natürlich dabei.

Trotz diverser Staus gefühlt auf allen Autobahnen Richtung Hamburg und ziemlicher Wetterkapriolen haben es ca. 2000 Leipziger doch noch pünktlich zum Anpfiff ins Stadion geschafft. Wir wollten Party und wir kriegten sie. Alle, die dabei waren, konnten später behaupten, sie haben DIE Szene des Bundesliga-Spieltages mit eigenen Augen gesehen.



Der HSV trug seine neuen Trikots in – tadaaaaaa - weiß mit roten Hosen und „Papa“ lief somit als Kapitän des HSV in den Fahren auf, die er so gern für immer hinter sich gelassen hätte. Jedenfalls hatte er seine Mitstreiter mit Sicherheit heiß gebrüllt. RB spielte in ungewohnter Startformation ohne Forsberg und Poulsen, dafür mit Bruma links und Augustin neben Werner.

Es war eine schnelle, spannende und bewegte erste Hälfte mit Chancen auf beiden Seiten. Augustin zum Beispiel zeigte, dass aus ihm ein echter Knaller werden

kann, trifft aber in Minute 7 nur den Außenpfosten. Kostic revanchierte sich, indem er – allein vor dem Tor stehend – perfekt verschoss. Größter Aufreger der ersten Hälfte: Timo Werner landet nach Kollision im Strafraum der Hamburger auf der Nase, steht sofort wieder auf, der Referee pfeift spontan auf Elfmeter. Per Video-Assist wird die Entscheidung (zu recht) eine Minute später zurückgenommen. Und natürlich folgen die üblichen Gesänge gegen Werner – mehr gibt es dazu auch nicht zu sagen.

Manchmal möchte man wissen, was Hasenhüttl so in der Kabine spricht. Jedenfalls kamen unsere Jungs frisch motiviert und mit Hammer-Zug zum Tor aus der Pause. Und in Minute 65 ging der Dino das erste Mal zu Boden. Einschlag des Keitaschens Meteoriten aus 25 Metern Entfernung. 0:1. Zehn Minuten später machte Timo Werner den Sack zu mit dem Run des Abends. Unfassbar schnell, unfassbar zielstrebig zieht er über den gesamten Platz, lässt drei Gegenspieler hinter sich (und Diekmeier im Meteoritenschweif sogar umfallen). Er lässt den T-Rex in dieser Szene kurz wie Urmel aus dem Eis aussehen.

Wer noch positiv auffiel: Peter Gulasci. Der Keeper hat deutlich an Selbstbewusstsein gewonnen und rettet mit einer Glanzparade gegen Schipplock die Null aus unserer Sicht.

Und Kevin Kampl. Seine Premiere im RB-Dress war überzeugend und fast hätte er sie auch noch mit einer Bude gekrönt. In und um den Jurassic Park blieb alles weitgehend friedlich. Wir trafen plaudernde HSV-Fans auf dem Rückweg, die der Leistung unserer Mannschaft Respekt zollten und lustige Polizisten auf dem Mixed-Parkplatz. Diese hatten Order, den Platz erst zu verlassen, wenn auch der letzte RB-Bus abgefahren ist.

Da wir auf zwei verschollene Mitfahrer warteten, packten wir die Nachtverpflegung aus und boten den Ordnungshütern was an. Kommentar: „Das haben wir uns schon gedacht, als Ihr die Klappe aufgemacht habt – das MUSS Wiener mit Kartoffelsalat sein!
„Die Ossid - DIE haben sowas...“

UEFA Youth League - Der Schatten der Salzburger Jugendakademie

{mh}

Letzte Saison hat die U19 aus Salzburg sensationell die Youth League gewonnen. In dieser Saison trat unsere U19 das erste Mal in diesem Wettbewerb an und hat in der Gruppenphase mit denselben Fußballclubs zu tun, wie die Erste in der Champions League.

15 Uhr, knapp 6h vor den Großen, war am Cottaweg Anpfiff gegen den AS Monaco. 830 Zuschauer sahen gleich in der 2. Minute die Führung der Monegassen. Ein klassischer Fehlstart, dennoch wurde gegen den physisch stärkeren Gegner läuferisch und spielerisch nach Lösungen gesucht. Großes Manko auch bei unseren Jungs die Abschlusschwäche. Das sollten sie sich nicht von den Bundesligakickern abschauen. Da man die eigenen Chancen nicht nutzte, schenkte Monaco noch vor der Pause das 0:2 ein. Nach der Pause ähnliches Spiel. Der eingewechselte Fontaine brachte auf der linken Seite viel Spielwitz in die Partie, aber Zählbares wurde so auch nicht erreicht.

Als dann in der 72. Minute ein Doppelschlag durch ein Eigentor eingeleitet wurde, waren die Messen gelesen. Der Ehrentreffer in der 89. kam deutlich zu spät und der Gast ging mit je einem Pfostenkracher pro Halbzeit auch verdient als Sieger vom Platz.

Unterm Strich hatte Monaco die reifere Spielanlage und zudem war man vorm Tor zielstrebig und treffsicherer. Es wird interessant, wie der Trainer die Mannschaft auf das nächste Spiel in Istanbul einstellt. Hoffentlich ist dann etwas mehr drin!

gedruckt bei  in Leipzig

Das erste Mal vergisst du nie

{gp}

Allen Unkenrufen und Versuchen, es zu verhindern zum Trotz, stand die Mannschaft unseres RB Leipzig am 13.9.2017 das erste Mal auf der Champions League Bühne und das in unserem Wohnzimmer, vor einem ausverkauften Heimbereich. Als die endlos scheinende Zeit des Wartens vorbei war (es gab seit über 28 Jahren keine internationalen Spiele in unserer Stadt.), ertönte dann kurz vor Spielbeginn die Hymne, die mir jedes Mal eine Gänsehaut beschert, wenn ich sie höre.

Eine sehr schöne Choreografie, von einem unserer Fanclubs, brachte einen würdigen Start in dieses Ereignis. Aufgrund der Auslosung ist es der letztjährige französische Meister AS Monaco geworden, der unser erstes Mal sein sollte von denen wir kaum einen Spieler kannten. Dafür kannten viele der Fans im Stadion jene Spieler, welche in der 8 Jahre dauernden

Geschichte unseres Vereins, unseren Weg mitgingen. Denen wurden vor Spielbeginn durch die Verantwortlichen des Vereins speziell gedankt und sie wurden geehrt durch den Applaus der Fans.

Von Anbeginn war zu spüren, dass sich hier zwei gleichwertige Mannschaften begegnen. Es wurde ein Pressing und Gegenpressing aufgebaut. Es herrschte ein läuferisches und taktisches Arbeiten, und klare Torchancen waren anfangs Mangelware. Erst nach knapp einer halben Stunde gab es hüben wie drüben die ersten ernsthaften Annäherungen an das gegnerische Tor. Schließlich war es soweit. In der 32. Minute war es Emil Forsberg, der in die Geschichtsbücher als erster Schütze unserer Mannschaft in der Königsklasse einget. Der nach einer sehenswerten Soloaktion entlang des Feldes den Ball im kurzen Eck des Torwarts der gegnerischen Mannschaft versenkte. Leider weilte die Freude hierüber nur kurz.



Keine 2 Minuten nach dem Führungstreffer hatten die Monegassen durch eine vermeintlich harmlose Spielaktion, nach einem Einwurf, den Ball in den Strafraum gebracht. Es folgte ein Kopfball, den unser Keeper abwehren konnte, den Ball den dieser Spieler allerdings dann schoss nicht mehr, also 1:1. Eine Nachlässigkeit der Abwehr, welche in dieser Spielklasse bestraft wird. Darauf folgende Möglichkeiten beider Mannschaften waren nicht von Erfolg gekrönt.

Nach der Halbzeitpause lief das Spiel genauso weiter, wie im ersten Durchgang. Es folgten Wechsel auf beiden Seiten. So wurde u.a. unser Last-Minute-Neuzugang Kevin Kampl eingewechselt, ebenso wie Jean-Kevin Augustin. Beide belebten das Spiel, konnten aber leider nichts Zählbares herausholen.

Trotz allem war das Team hellwach und kam zu einigen Chancen im zweiten Durchgang, welche vielleicht der Nervosität geschuldet, nicht final erfolgreich waren. Die spielerische Härte nahm zum Ende des Spiels ein wenig zu, was unser Shooting-Star Timo Werner zu spüren bekam, als er einen Faustschlag des Gegenspielers Jemerson ins Gesicht bekam. Leider wurde diese Aktion vom relativ unerfahrenen Schiedsrichterteam um Michael Oliver nicht geahndet. Wenig später erfolgte der Schlusspfiff. Also ein Remis im ersten CL Spiel, damit können wir leben.

Es ist wie unser Coach Hasenhüttl anschließend sagte, "Luft nach oben". Aber jeder der live im Stadion dabei war, hat dieses Erlebnis in sich aufgenommen. Es war für jeden das erste Mal und das sagt man, vergisst man nie.

Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{cb} Christoph, {gk} Gritt, {gp} Guido
{mh} Mattias, {rw} Ronny, {hf} Henriette